

Die Redaktion.

Dieſe Blätter berichten, wenn das Abgeordnetenſamt am Sonnabend die Vereinsgeſchäftsſeſſion in der Faſſung des Verordnungs-Entwurfs, nach drei Wochen, alſo am 15. Auguſt, nochmals über das Geſetz abgeſtimmt werden müßte. Das iſt richtig; aber man darf wohl hoffen, daß dieſe Möglichkeit nicht eintritt. Vielmehr am Sonnabend mit dieſem Geſetz für unſer aufgeräumt werden wird. Die „N. A. Z.“ giebt in einem Artikel „vor der Entſcheidung“ noch einmal einen Ueberblick über den ſchwerſten Gang „der für unſer iuſtitiſpolitiſches Leben ſo wichtigen geſetzgeberiſchen Aktion“. Es will uns inſdeſſen ſcheinen, als ob dieſe offizielle Darſtellung an zwei weſentlichen Punkten der Begründung bedürfte. Die „N. A. Ztg.“ fängt ihren Bericht an mit der parlamentariſchen Ver-

**Best. 21. Juli.** Sämtliche oppositionellen Parteiklubs beschlossen, den Vorschlag des Ministerpräsidenten Baron Bismarck auf Verlängerung der Sitzungen abzulehnen.

**Best. 21. Juli.** Abgeordnetenhaus. Das Haus ist nicht besetzt. Eine Besprechung der

zuerst, die heimliche Kritik in den dazu hinzugeordneten und zu schreiben, als ob Deutschland und die deutsche Politik den Hauptantheil daran hätten, daß die Friedensverhandlungen so langsam von der Stelle rücken. Da findet sich in einer langen Depesche des Reuterschen Bureaus aus Konstantinopel über das Einschreiten der Pforte und des Sultans am letzten Donnerstag folgende interessante Stelle: „Dieser vollständige Frontwechsel seitens der Pforte soll in der Hauptsache auf Rechnung des Vorgehens Deutschlands kommen. Die Erwiderung Kaiser Wilhelms auf die Depesche des Sultans war einigermaßen zweideutig und verleitete den Sultan, an Deutschlands Unterstützung zu glauben. Da die deutsche Regierung indessen sah, daß die übrigen

London, 21. Juli. Die Londoner Blätter veröffentlichen den Vortlaut eines Kundescheins, das der Vorsitzende des Handelsamtes, Herr Ritchie, an die Vereinigung der britischen Handelskammern gerichtet hat, und in welchem er die Einrichtung eines britischen Handelsinformationsbureaus befürwortet, das der britischen Geschäftswelt ihren Kampf gegen den ausländischen Wettbewerb erleichtern helfen soll. Wie auch aus anderweitig signalisirten Symptomen erhellt, verstreift man in England mehr und mehr daran, mit dem bisher beibehaltenen System die alte kommerzielle und industrielle Synematie behaupten zu können; es scheint vielmehr, daß sich auf handelspolitischen Gebieten jenseits des Kanals

Montevideo, 21. Juli. (Melbung des „Neuer'schen Bureaus“.) Es bestätigt sich, daß zwischen den kämpfenden Parteien ein Waffenstillstand von 20 Tagen abgeschlossen worden ist. Die Verhandlungen im Gange sind, um Ramirez als Kandidaten für die Präsidentschaft aufzustellen.

187







**Verdingung.**  
Die Arbeiten und Lieferungen zur Umbedeckung des etwa 400 qm großen Schieferdaches des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Sanger sollen vergeben werden.  
Die Bedingungen liegen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Betriebsinspektion, im hiesigen Bahnhofsempfangsgebäude, während der Amtsstunden zur Einsicht aus und können auch von derselben gegen vollständige Einzahlung von 25 Pf. baar bezogen werden.  
Der Eröffnungstermin für die Angebote ist auf Mittwoch, den 4. August d. J., 11 Uhr Vormittags, im hiesigen Geschäftszimmer festgesetzt.  
Aufschrift 3 Wochen.  
Sanger, den 16. Juli 1897.  
Der Vorstand der Reg. Eisenbahnbetriebsinsp. I.

**Bekanntmachung.**  
Die Herstellung und Lieferung von Regeneinfassungen und Zwisehndecken der Einseitigschächte der Kanalisation von Stettin soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.  
Angebote hierauf sind bis zu dem auf Freitag, den 30. Juli 1897, Vorm. 11 Uhr, im Zimmer 41 des Rathhauses angelegten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofür auch die Eröffnung derselben im Gegenwärt der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.  
Verdingungsunterlagen sind ebenfalls einzufahren oder gegen postfreie Einzahlung von 1,00 M. (wenn Briefmarken nur 10 M.) von dort zu beziehen.  
Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

**Bekanntmachung.**  
Für die Gebäude an der Hauptstraße zum Freiheitsplatz (Control- und Badgebäude mit Theorienfahrten und Abfertigungsschuppen) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:  
Lose I die Maurerarbeiten,  
Lose II die Zimmerarbeiten,  
Lose III die schiedelbaren Träger.  
Angebote hierauf sind bis zu dem auf Mittwoch, den 11. August 1897, Vorm. 11 Uhr, im Zimmer 41 des Rathhauses angelegten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofür auch die Eröffnung derselben im Gegenwärt der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.  
Verdingungsunterlagen sind ebenfalls einzufahren oder gegen postfreie Einzahlung von 2 M. für jedes Lose (wenn Briefmarken nur 10 M.) von dort zu beziehen.  
Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

**Bekanntmachung.**  
Die Kanalisation der Breitenstraße zwischen Kaiser Wilhelm- und König Albertstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.  
Angebote hierauf sind bis zu dem auf Freitag, den 30. Juli 1897, Vorm. 10 1/2 Uhr, im Zimmer 41 des Rathhauses angelegten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofür auch die Eröffnung derselben im Gegenwärt der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.  
Verdingungsunterlagen sind ebenfalls einzufahren oder gegen postfreie Einzahlung von 1 M. 50 Pf. (wenn Briefmarken nur 10 M.) von dort zu beziehen.  
Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.  
Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

**Bekanntmachung.**  
Zur meistbietenden Verpachtung der Speiseabgänge aus dem hiesigen Gemeindefest habe ich am Donnerstag, den 29. Juli d. J., Nachm. 5 Uhr, Termin in meinem Geschäftszimmer anberaumt.  
Bedingungen liegen im Geschäftszimmer.  
Der Gemeindevorsteher.  
Netzler.

**Söhne angesehener Eltern!**  
b. a. Neigung oder Gesundheitsbeschaffenheit b. Gärtnerei-Verstand erweisen sollen, finden Michael unter günstigen Bedingungen Aufnahme und sorgfältige Ausbildung a. b. bestenfalls in  
**Gärtner-Lehranstalt Köstritz**  
(Leipzig-Gera). Auskunft d. Direktion.



**Stammshäuferei Bresow**  
bei Pribornow, Kreis Sammlin.  
**Auktion**  
von ca. 45 Böden  
Sonntag, den 12. August,  
Mittags 12 Uhr.  
Angebot erfolgt von 50 Mark an.  
Abholung auf vorherige Anmeldung von den Bahnhöfen Bietfeld und Raditz.  
Bresow, den 20. Juli 1897.  
Die von Flemming'sche Guts-Verwaltung.

**Bruchleiden**  
heilt ohne Operation und Berufsstörung Dr. med. Lausch, Berlin, Neanderstr. 31. Auswärtige brieflich. Prospekte gratis.

**Willekind**  
Soolbad und Sanatorium bei Halle a. d. S., in annehmlicher und klimatischer Lage. Sool- und Moorbäder (Schwefelberger Eisenmoor), Kohlensäure-Soolbäder, Wasserheilverfahren. Anwendung der bewährtesten physikalischen Heilmethoden. Massage, Electricität und Diätetik. Frühjahrskuren im April und Mai. Saison bis Mitte Oktober. **Neufango**, Prospekt durch die Kur-Verwaltung.  
Dirig. Arzt: Dr. Lange.

**Suderode a. H. Soolbad und klimatischer Kurort.**  
**Hotel und Pension Michaelis.**  
Beste Lage am Balde, auf das Komfortabelste eingerichtet, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum. Sool, Lichtnadel- und Wasserbäder im Hause. Gute Pension. Hotelzimmer an der Bahn. Prospekt. Telefon-Anschluss Nr. 41. **Bel. Fr. Michaelis.**

**Dr. Hufschmidt's Naturheilanstalt**  
Ottensheim-Schwarzenberg im sächs. Erzgeb.  
Neu eingerichtet. 500 Meter über dem Meere.  
**Klimatischer und Luftkurort.**  
Preis für volle Pension, ärztliche Behandlung, Kurgänge etc. von 5 M. pro Tag aufwärts. — Prospekt frei.  
Dirigender Arzt: Dr. Hufschmidt.

**Bad-Elster**  
Königreich Sachsen.

**Alkalische Eisenquellen, eine Glaubersalzquelle (die Salzquelle) und eine lithion- und eisenhaltige Quelle (die Königsquelle).** Kohlensäurereiche Stahlbäder, Moorbäder von Eisenmineral-Moor, elektrische und Fichtennadel-extractbäder, Kohlensäure Bäder System Fr. Keller, künstliche Salz- und Soolbäder, Dampfbäder, Molkerei, Kefir, Personal für Massage. Wasserleitung von Quellwasser. Reichbewaldete Umgebung. Die Parkanlagen gehen unmittelbar in den Wald über. Bahnstation, Post- und Telegraphenamt, protestantischer und katholischer Gottesdienst. Frequenz 1896: 7473 Personen. **Kurzeit: 1. Mai bis 30. September.** Vom 1. bis 15. Mai und 1. bis 30. September ermäßigte Bäderpreise. Für die vom 1. September an Eintreffenden halbe Kurtaxe.  
Tägliche Concerte der **Königlichen Badeschule, gutes Theater, Künstler-Concerte**, Spielplätze für Kinder und Erwachsene (u. a. Lawn Tennis). **Neuerbautes Kurhaus mit Kursaal**, Speise-, Spiel-, Les-, Billard- und Gesellschaftszimmer. Elektrische Beleuchtung.  
Versand von Moorerde und Mineralwasser in vorzüglicher, haltbarer Füllung. **Ausführliche Prospekte** postfrei durch die  
**Königliche Bade-Direction.**

**Stahlbad**  
345 Meter über d. Meere.  
Station der Werder-Bahn.  
Saison Mai-Oktober.  
**Liebenstein in Thür.**  
Stahl-, Sool- und elektrische Bäder.  
Herrliche geschützte Lage, reines Quell-Trinkwasser, täglich Kur-Concerte, gutes Theater. Künstler-Concerte, Lesesaal, Reunions, Jagd, Lawn-Tennis, entzückende Ausblickspunkte etc. Hotel Bellevue und Kurhaus-Hotel in bester Lage mit vorzüglicher Verpflegung bei civilen Preisen. Prospekt und jede Auskunft erteilt  
Die Bade-Direction. 8

**BAD LIPPSPRINGE**  
Eisenb.-Stat. Paderborn. **Arminius-Quelle** unübertroffenes Heilmittel gegen **Lungenleiden, Asthma und Kehlkopfkatarrhe.**  
Grosser Park; milde beruhigende Luft. Kurgemässe Unterkunft im **Pensions-Kurhaus** staubfrei inmitten des Parks gelegen.  
Wasser-Versand und Auskunft durch die **Brunnen-Administration.**

**Ostseebad Ahlbeck**  
in unmittelbarer Nähe von Seebad Ostingdorf, von Berlin täglich mit mehreren Zügen in 4 Stunden zu erreichen, ausgezeichnet durch seinen wunderbar reinen und weissen Strand, durch frische und belebende, niemals schwüle und doch warme Luft, umgeben von herrlichem Kiefern- und Buchenwald, ist als **eigenliches Kinderbad** in wenigen Jahren allgemein beliebt geworden und von vielen Ärzten, zumal es neben den Vorzügen des Meeresbades die friedliche Stille des Landes gewährt, den benachbarten Bädern mit Recht als **Sommeraufenthalt für Kinder** und auch für Erwachsene vorgezogen und empfohlen. Binnen 6 Jahren ist die Zahl der Kurgäste von 2000 auf 8600 gestiegen. Billige Bäder und geringe Kurtaxe. Familien- und Einzelwohnungen sind ausreichend und zu mässigen Preisen vorhanden. Die Verpflegung in den zahlreichen Hotels, Restaurants und Pensionaten genügt allen heutigen Ansprüchen. Gute Milch für Kinder im Orte. Ständiger Badearzt. Post, Telegraph und Fernsprecher. Jede Auskunft erteilt bereitwilligst  
Die Bade-Direction.

Für Familien und Lesefreunde, Hotels, Cafés und Restaurationen.  
**Einladung zum Abonnement**  
auf die  
**Illustrirte Zeitung.**  
Wöchentliche Nachrichten  
über alle Zustände, Ereignisse und Persönlichkeiten der Gegenwart, über Tagesgeschichte, öffentliches und gesellschaftliches Leben, Wissenschaft und Kunst, Musik, Theater und Mode.  
Jeden Sonntagabend eine Nummer von mindestens 24 Holzschnitten.  
Mit jährlich über 1500 Abbildungen.  
**Vierteljährlicher Abonnementspreis 7 Mark.**  
Bestellungen auf die seit 1843 erscheinende Illustrirte Zeitung werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten entgegengenommen.  
Probe-Nummern stehen kostenfrei zur Verfügung.  
**Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.**

**Grosser Nebenverdienst.**  
Wer sich durch Ausübung seiner freien Zeit ohne besondere Mühe einen schönen Nebenverdienst verschaffen will, der sende seine Adresse unter **J. L. 810** an die Annoncen-Expedition **Friedrich Werth** in Berlin. 20 Pf. Porto, Karte beilegen.

**Restbestände**  
aus der  
**Konkursmasse J. E. Abendschein,**  
Inh. C. Brandt,  
der gesamten Bestände des aufgelösten Weinverhandels L. Hupka, früher Unter den Linden 19, und anderer günstiger Ankäufe gelangen zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum schleunigen Verkauf unter  
**Garantie für vorzügliche Qualitäten.**

**Deutsche u. französische Champagner.**  
**Preis pro 12 ganze Flaschen**  
incl. Kiste und Packung M.  
Germania-See... 9,60  
Carte d'or... 12,—  
Rheinwein moussaux... 14,40  
Sparkling Hock, first Qual... 17,40  
Comète-Vin cremant blanc  
Marque Speciale... 19,20  
Carte blanche, Lorraine Champagne grand cremant... 21,—  
Cabinet Cuvée reservee de Lorraine... 22,80  
Roederer & Co., Longeville... 34,80  
Jouffroy pere et fils... 36,—  
Roederer, Reims, Carte blanche... 55,20  
Deutz & Geldermann Ay... 58,20  
Moët & Chandon Epernay... 66,60

**Bordeaux-Weine.**  
Chât. Lanessan... 0,75  
Pontet Canet... 0,80  
Beycheville... 1,10  
Monton d'Armailhacq... 1,30  
1891er... 1,50  
Montrose... 1,50  
Branne Monton 1888er... 1,80  
Lafitte 1889er... 2,10  
Montrose 1891er... 2,25  
Schlossabzug... 2,95  
Monton d'Armailhacq 1891er Schlossabzug... 3,45  
Lafitte 1875er... 3,60  
Margaux 1889er... 3,60  
Schlossabzug... 3,50  
1891er Haut sauternes (weisse)... 1,40  
Chateau d'Iquem... 1,90

**Moselweine.**  
Trabener... 0,55  
Trittenheimer... 0,65  
Brauneberger... 0,70  
Berncastler... 0,95  
1891er Zeltinger Schlossberg... 1,10  
Stephansberger Auslese... 1,40  
1889er Berncastler Doctor... 1,65  
1889er Maximiner Grünhäuser... 1,90  
Gracher Himmelsreich... 2,50

**Rheinweine.**  
Hochheimer... 0,70  
1892er Rüdesheimer... 0,95

**Flaschen, Kisten u. Packung wird nicht berechnet.**  
Unter 12 Flaschen werden nicht versandt.  
**Alle nicht konvenirenden Waaren werden bedingungslos zurückgenommen.**  
Versandt gegen vorherige Cassa oder Nachnahme des Betrages.

**Zahlreiche Anerkennungen von Standespersonen über beste Lieferung.**  
Bestellungen sind zu richten an Weinkellereien  
**Ph. Brand & Co., Berlin C. 16,**  
Klosterstr. 98 u. 99. Telefon-Amt 3, No. 1123.  
Telegraphenadresse: Klosterweine, Berlin.  
Stadttheilung: Potsdamerstrasse 135. T.-A. VI. 3602.

**Bahn-Atelier**  
von  
**Joh. Kröger**  
befindet sich jetzt  
**17, Hofmarktstrasse 17,**  
neben Geletzky.  
Kgr. Sachsen  
**Lehrerseminar Leizbach**  
Kreihoff u. Hummel  
Progr. kostenlos.

**Bad Thal**  
i. Thür. Wald bei Eisenach.  
Prospekte durch das Kur-Komitee.  
**Insul Bornholm.**  
**Hotel Helligdommen,**  
geschützt gegen Winde, billig und gut. Den Besuchern dieser herrlich schönen Insel bestens empfohlen vom neuen Besitzer  
**Chr. Nielsen.**

**Sterzing (Tirol),**  
949 Meter Seehöhe,  
altinteressante, höchstgelegene Stadt des Landes, Touristenstation ersten Ranges, Sommerfrische und Höhenkurort mit reizender malerischer Umgebung. Gültigkeitsstation der Brennerbahn.  
**Hotel u. Pension „Goldene Rose“.**  
Vorzugt durch die günstige freie Lage sieht man von den Balkons des Hotels die Schöneberger Alpen und Sperrschneide, die Berggipfel: Winkl, Weißkopf, Kramers, Wölfe bei Winkl, Zinner, Jauernick.  
Im Hause 50 komfortabel eingerichtete Zimmer, großer Speisesaal, Kegel-, Rauch- und Musikzimmer, elektrische Beleuchtung, Dunkelkammer, großer Garten, Parkanlage, Bäder, Equipagen im Hause, Omnibus am Bahnhof.  
Prospekte auf Verlangen.  
**Ludwig Obexer**, Besitzer, Mitglied d. D. u. Ö. A. V.

**Stettin-Kopenhagen.**  
Postdampfer „Titania“, Capt. R. Verleberg, von Stettin jeden Mittwoch u. Sonntag 1 Uhr Nachm. von Kopenhagen Montag u. Donnerstag 2 Uhr Nachm. 1. Cabille M. 13, 11. Cabille M. 10,50, 2. Cabille M. 8, 10. Rückfahrkarten zu ermässigten Preisen an Bord der „Titania“. **Wunderbare Fahrten** (45 Tage gültig) im Anschluss an den Berlin-Hamburger Verkehr bei den Fahrkarten-Antragstellern der Eisenbahnstationen erhältlich.  
**Rud. Christ. Gröbel.**

**Gummi-Artikel**  
besten Qualität versendet die Gummiwaren-Fabrik **Leopold Schüssler**, Berlin SW., Anhaltstr. 5 A. Preisliste gratis und franko.

**Vermietungs-Anzeiger**  
des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

**7 Stuben.**  
Grabow, Alexanderstr. 6a (Wienberg), 7 Zim. mit Balkon und Wasserleitung können nach Wunsch eingerichtet werden. Mietspreis 1000 M., kein Hinterhaus, keine Kellerräumchen.  
Breitestr. 14, 3 Treppen, zum 1. Oktober d. J. Wohnung von 7 Zimmern, Exorant, Bader und Wäschentube mit allem Komfort und Zubehör an vermieten.  
**H. Kettner.**  
Ellisenstr. 59, nebst reichl. Zubehör an vermieten.  
Königsplatz 2, herrschaftliche Wohnung z. 1. 10. 97, Näheres barriere rechts.

**6 Stuben.**  
Friedrich Karlstrasse 6, 6 herrschaftliche Wohnung von 6 Stuben, Balkon und Zubehör durch **Köhne**, Administator, Körsch. 2.  
Grünhofstr. 1, Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör, ist sofort oder später zu vermieten bei Director **Petersen**.  
Wangelstr. 7, 1 Tr., eine Wohnung v. 6 Zim. mit Balkon und Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten.

**5 Stuben.**  
Sannierstr. 35 Stub., Badst., 4 Stub. Näh. Hof 1 Tr.

**4 Stuben.**  
Junkerstr. 13, Ede Vollwerk eine Wohnung von 5 Stuben, Balkon, Badestube an vermieten. Näheres b. Herrn **Harnisch**, part.  
Stollingerstr. 21, ev. m. Badst., a. Pferdest. z. 1. 10. 97 z. v.

**3 Stuben.**  
Albrechtstr. 8, 3 Stuben, 2 Kammern, Klotet mit reichlichem Zubehör zum 1. Oktober.  
Bergstr. 5, 3 Stuben u. Kabinett zum 1. Oktober.  
Grabowwerf 3, 1 m. Bdr., Mochst. u. Bdr. z. 1. 10. 97 z. v. r.  
Pillitzerstrasse 38, part. rechts, eine Wohn. v. 3 Stub. m. Gartenbenutzung z. 1. 10. 97 z. v. r.  
Obermühl 20a und 20 zu vermieten.  
Stollingerstr. 21, 1 Tr., ev. m. Badst. z. 1. 10. 97 z. v. r.

**2 Stuben.**  
Dietrichallee 21, Ekt., 2 Stub., Klot. u. Bdr. Näh. III.

**Wilhelmstrasse 20,**  
Hinterhaus, eine Wohnung v. 2 Stuben an ordentliche Leute zum 1. August zu vermieten. Näheres bei Frau **Niske**, Vorderhaus 1 Tr.

**Stube, Kammer, Küche.**  
Grünstr. 8, kleine freundl. angenehme Wohnung f. 10 M. an ruhige ordentl. Leute z. 1. 8. zu vermieten.

**Möblierte Stuben.**  
Müggstr. 88, part., möbl. Zimmer m. Garten u. Vent.  
Bücherstr. 1, part. I, 1 möbl. Zim. m. od. ohne Ventilation.  
Gr. Köpcke 24, 2 Tr. r., febl. möbl. Bordest., jed. Eing.

**Schlafstellen.**  
Schnitz. 2 b. Kahlbau f. 1 j. M. febl. möbl. Schlafst. f. 5, Keller links, findet ein junger Mann freundliche Schlafstelle

**Läden.**  
Fallenwalderstrasse 119, ein Laden z. 1. 8. zu verm. Näheres im Buttergeheiß.  
Fischerstr. 15, a. Kramm. 12 m. St., ev. a. St. u. R. Hildebrand.

**Lindenstrasse 25,**  
ein Laden zu vermieten.  
Näheres Köpcke 24, 1. 1. 10. 97 z. v. r.

**Comptoir.**  
Stubenstr. 27, part., 4 u. 6 Zimmer als Bureau oder Comptoir zum 1. Oktober zu vermieten.

**Kellerräume.**  
m. Mauerwerk u. Kellereingang, **Mittwochstr. 4,** Näheres 2/3, bei Ziele.

**Handelskeller.**  
Sannierstr. 3 Handelskeller z. v. r. Näh. Hof 1 Tr.

**Geschäftslokale.**  
Steinfische 8b, Restauration oder Gastwirtschaft ohne Inventar zu vermieten durch **Rosenow**.

**Lagerräume.**  
Große Ladaie 44 sind mehrere Böden billig zu vermieten. Näheres beim Wäschentube bieleit.

**Wohnungssuche.**  
Eine kleine Wohnung für 2 einzelne Damen gesucht. Offerten m. Preis erbeten Postfachstr. 8, Hof 2 Tr. v.



## Arbeitskraft.

Roman von Doris Frein von Spätgen.

(11. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Ob Ria wohl den feinen Spott aus des Bruders Worten heraushörte? Graf Rheinsberg tat es jedenfalls; denn kettend forschend ruhte sein schüchternes, dunkles Auge auf dem jungen Betters ansprechendem Angesicht.

Tasilo Brandenfeld hatte von allen Geschwistern wohl die meiste Ähnlichkeit mit Ria, allein ihre himmelweit verschiedene war der Ausdruck beider Züge. Neben der hohen Intelligenz, welche auf seinem Antlitz scharf zu Tage trat, prägte sich etwas darauf aus, was Gemüthsstärke und Herzengröße verrieth und sofort für ihn einnahm.

Im lebhaften Gespräch schritten darauf die jungen Männer im Salon auf und nieder, während Ria, von Ruch gefolgt, sichtlich über Rame das Gemach verließ.

Wagen um Wagen war die breite Rampe zum Schlossportal emporgerollt. Auf der Treppe und in den glänzend erleuchteten Salons bewegte sich ein buntes Menschengewirr in heiterster Feststimmung. Man schwatzte, lachte und bewillkommnete sich.

Gräfin Brandenfeld in kupferbrauner Sammetrobe, mit Brillantdiadem, neben sich die hohe Braut in duftiger rosa Toilette, die letzten frischen Gentilfollen an der Brust, empfing die Gäste.

Allein wie magisch angezogen flogen bald aller Blicke hinüber nach der entgegengesetzten Seite des großen Saales, wo im cerise-rothen Kröze der chine-selbe, gegen dessen tief ausgeschnittene Taille der weiße Hals fast blendend abstach, Ria stand, — hochaufgerichtet, einer Königin ähnlich, einen Kreis junger Herren als Vasallen um sich herum.

Das schöne Mädchen schien aber heute merklich gestreut und verstimmt, in den unerwartenden Augen lag ein glanzloser trüber Schimmer, während sie den mächtigen Abfertiger, der ihr als Führer diente, wie durch nervöse Erregung getrieben, öfters handhabte. Fühlte Ria instinktiv, daß sie heute eine Rivalin besaß, daß man sie, den Stern der Brandenfelds, mit jenem hochgewachsenen, breitschulterigen Mädchen, jener Gertrud Wenthard, zu vergleichen wagte? Dagegen war doch Zweifel, zu welchen Gunsten die Waagschale sich neigen würde?

Die beiden blonden Köpfe zu einer hohen Krone aufgesteckt, in zwar geschlossenen, jedoch prächtigen weißen Damast, dessen bauschige Värmelbuppen völlig überdeckt wurden durch eine kostbare Spitzenmanschette, war Gertrud heute fast anzuschauen, wie eine jener vornehmen niederländischen Frauentypen aus dem Pinxten van Dyks.

Ihre Taille besaß allerdings nicht jene graziose Rundung und Zierlichkeit wie diejenige der schönen Ria, sondern sie war stark, beinahe frauenhaft breit zu nennen und in den weißen Ärmelschößen steckte ein kräftiger, ziemlich großer Fuß. Indes unwillkürlich mußte ein jeder zu dem edelgeformten Mädchenantlitz mit den ersten klugen Augen und der kantigen Denkerstirn hinübersehen. Hatte der Schmerz um den Verlust des Vaters solch herbe Linien um den festgeschlossenen Mund gezeichnet? Oder barg die junge Brust ein anderes tiefes Leid?

Weit zurück im Hintergrunde lehnte an einem Divan Doktor Holtzhaus, der Bärfelder Arzt, mit seinen scharfen Blicken jede Miene, jede Bewegung Gertrud Wenthards verfolgend.

Obgleich beträchtlich jünger als der verstorbene Kommerzienrath, hatten doch beide einstmal das nämliche Gymnasium besucht und als er sich später im kleinen Städtchen niedergelassen, war Wenthard dem strebenden jungen Mann stets gewogen gewesen. Dessen Kinder hatte er aufwachsen sehen und „Onkel Doktor“ wurde er vor langen Jahren von der kleinen Krudel genannt.

Jetzt hatte das junge Mädchen indes eine Schranke zwischen sich und ihm aufzurichten verstanden, eine Schranke, die Doktor Holtzhaus oft

tief verlebte und deren Grund er sich durchaus nicht zu erklären vermochte.

Im Moment standen zwei alte Herren neben ihr, welche augenscheinlich lebhaft in sie hinein sprachen und daher gar nicht bemerkten, daß Gertrud nur mit halben Ohren lauschte und ihre Blicke ängstlich forschend auf den Ausgang gerichtet hielt.

Einigermaßen befremdet schaute Dr. Holtzhaus sich nach allen Richtungen des Saales um, und zu seiner Verwunderung gewahrte er, daß Frau Christa Wenthard unter den Gästen fehlte.

Was bedeutete das? Jetzt hatten die beiden Alten sich mit tiefen Blicken von Gertrud verabschiedet und noch einen schmerzlichen Blick auf die ihr zunächst Stehenden werfend, eilte sie flüchtigen Fußes ins nächste Gemach, wo sie den Augen des Arztes alsbald entfiel.

Draußen auf dem Flur wogte es noch immer von neu ankommenden Gästen; aber jeder hatte vollkommene Ruhe sich selbst zu thun, jedoch niemand der rasch und behende die Treppe hinabschlüpfenden weißen Gestalt eingehender Beachtung schenkte.

Vor kaum zwanzig Minuten wurden Gertrud durch einen Diener einige mit Weißtuch gefüllte Beulen überbracht, welche lauteten:

„Ich fühle mich plötzlich so furchtbar unwohl, daß es mir ganz unmöglich ist, beim Fest zu erscheinen. Entschuldige mich, bitte, bei den Brandenfelds und strebe mich nicht für die nächsten Stunden. Sollte es mir nach etwas absoluter Ruhe besser gehen, so komme ich später noch herauf.“

Eine quälende Angst hatte Gertrud nach Lesen dieses Biletts erfaßt und wie ein Alp lag es fortgesetzt auf ihrer Brust.

Noch vor einer halben Stunde war die Mutter frisch und gesund gewesen. Ihre geschäftigen Hände hatten der Tochter die Flechtentrone aufgesteckt. Nein, nein, sie mußte dem Verbote trotz, mußte nachsehen, was vorgefallen war.

Man hatte den Damen Wenthard ein zur ebenen Erde gelegenes großes Zimmer angewiesen und dorthin leitete sie jetzt die Schritte.

Leise und behutend künzte Gertrud an der Thür. Sie zeigte sich verschlossen. Gott Lob, der lange Korridor der unteren Etage war völlig menschenleer, da auch die Dienerschaft oben reichlich beschäftigt zu sein schien.

„Mama — ich bins! Bitte, öffne, ich sorge mich namenlos um Dich, küßte Gertrud mit stiegenderem Athem.“

Keine Antwort erfolgte. Alles blieb todtstille, nur das brausende Stimmengewirr von der Treppe her war vernehmbar.

„Mama, Du mußt aufpassen, bitte, thu es um meinethwillen!“

Nichts regte sich drinnen.

Da schob ein Gedanke durch des jungen Mädchens Gehirn. Wie auf Winkschwingeln flüchtete es den Korridor entlang, an dessen Ende sich eine nur von den Domestiken benutzte kleine Pforte befand, und verließ hastig das Schloss.

Frühe, beinahe kalte Nachtluft schlug an ihre heißen Wangen. Die Sterne funkelten in seltener Klarheit und über die alten Bäume des Parkes strich ein hochgehender Wind.

„Kibbi, Kibbi!“ ließ ein Knäuschen sich in heiserer Tone vernehmen.

Gertrud schüttelte sich fröstelnd. Es wurde ihr plötzlich so unheimlich, so todesangstlich ums Herz. Mit einigen Sprüngen erreichte sie die Pforte des von ihnen bewohnten Gemachs. Es brannte eine Lampe darin, aber die Rouleaux waren fest zusammen gezogen. Warum nur antwortete die Mutter nicht? Wollte sie nicht hören auf des Kindes flehendes Ruf?

Mit bebenden Fingern drückte sie an die Glasscheiben. Da — der Wirbel mußte nicht fest eingedrückt gewesen sein — das Fenster gab nach, und durch den dadurch entstandenen Spalt spähte Gertrud in das Gemach. Ihre ängstlich suchenden Blicke richteten sich sofort auf beide Betten, sie zeigten sich unberührt, und dort, nachlässig über

einen Stuhl geworfen, hing das für den Abend bestimmte kostbare Festgewand.

Aber die Mutter — wo war sie? Allmächtiger Gott! — die Mutter war fort — fort! Ein Neigen, ein leises Wimmern drang aus der Tochter schwer athmenden Brust und die Hände vor das Antlitz pressend taumelte Gertrud dem nächtlichen Weg nach dem Schlosse zurück.

8. Kapitel.

Das Brautpaar war der Hitze des Saales, dem blendenden Kerzenglanz und Menschengewühl für kurze Zeit entschlüpft und stand draußen auf dem Balkon.

Sie mochte in der zehnten Abendstunde sein und die schmale Sichel des zunehmenden Mondes neigte sich bereits dem Untergange zu.

In düsterer Majestät hoben sich die hohen Baumgruppen des Parkes vor nächtlichen Himmels ab, was gar seltsam kontrastirte gegen den beinahe tageshellen Schein, der von den erleuchteten Schlossfenstern bis weit hinaus über die Rasenflächen strahlte.

Sie, den kauschigen, weichen Pelzsorti fast bis zum Knie emporgezogen, hatte den Arm unter den des Verlobten geschoben und blickte zärtlich, aber zugleich ängstlich forschend, in sein schönes Gesicht. Der elegante Gesellschaftsanzug kleidete ihn vortrefflich und hob womöglich noch das tadellose Ebenmaß seiner Figur.

Allein lag es an der sonderbaren Beleuchtung, daß Friedrichs Züge ihr im Moment so todtbleich erschienen? Sollte sie ihn darum befragen, warum er den ganzen Abend wie geistesabwesend ins Leere gestarrt — weshalb er ihren verstoßenen Händedruck nun flüchtig erwidert hatte?

Und sie selbst fühlte sich doch so angeregt und fröhlich gestimmt; die Brust war ihr zu eng von all der Lust und Seligkeit.

Durfte man denn am Tage vor der Hochzeit nicht heiter sein? Noch beschäftigte sich der Geist mit den gelungenen Aufführungen der lieben kleinen Schwestern.

(Fortsetzung folgt.)

## Ritte!

Eine 76 Jahre alte Frau, welche bereits seit 10 Jahren an unheilbarer Krankheit leidet, befindet sich in den kimmerlichsten Verhältnissen; es ist ihr unmöglich, selbst noch etwas zu verdienen und es fehlt ihr auch an Angehörigen, welche sie unterstützen könnten. Hier bietet sich eine schöne Gelegenheit zum Wohlthun! — Gaben nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: Herrn Alfred Schwalbe (Stettin). Herrn Wichemeyer (Lorshaus). Verlobt: Fräulein Hedwig Schreiber mit Herrn Oskar Herbert (Stettin-Digow-Kertell, Götland (Ruhland)). Fräulein Anna Schröder mit Herrn Paul Voß (Wris). Gestorben: Frau Auguste Nims geb. Lindau (Stolz). Frau Emilie Köppl geb. Schulz (Stolz). Frau Bertha Oebrecht (Berg). Herr Julius Fritz (Stargard i. B.). Herr August Schment (Stargard i. B.). Herr Albert Wienholz (Breslau).

 Sonderfahrten

am Sonntag, den 25. Juli:

I. Nach Swinemünde und zurück

(mit Weiterfahrt nach Heringdorf) per Salon-Schnelldampfer „Freia“.

Abfahrt 3 Uhr Morgens. Rückfahrt 6 Uhr Abends. Fahrpreis Stettin-Swinemünde und zurück M. 3,00. Swinemünde — Heringdorf 0,50.

II. Nach Misdroy (Laatziger Ablage) und zurück

1. p. D. „Das Haß“.

Abfahrt 4 Uhr Morgens, Rückfahrt 6 Uhr Abends.

2. p. Schnelldampfer „Der Kaiser“.

Abfahrt 6 Uhr Morgens, Rückfahrt 6 Uhr Abends. Fahrpreis I. Wag. M. 3,—, II. Wag. M. 1,50.

III. Nach Wollin—Cammin—Berg- und Ost-Dievenow und zurück

per Schnelldampfer „Wollner Greif“.

Abfahrt 5 Uhr Morgens, Rückfahrt von Ost-Dievenow 4,30, von Berg-Dievenow 4,45, von Cammin 5,15, von Wollin 6,30 Uhr Abends.

Fahrpreis nach Wollin—Cammin I. M. M. 3,00, II. M. M. 2,00, nach Dievenow M. 3,50.

Kinder die Hälfte.

Fahrkarten sind vorher in meiner Fahrkarten-Ausgabe, Bollwerk 1, zu lösen.

J. F. Braeunlich.

An jedem Sonntage während des Sommers:

Sonderfahrten nach Swinemünde

per Salon-Schnelldampfer „Heringdorf“.

Abfahrt von Stettin Morgens 6 Uhr, Rückfahrt von Swinemünde Abends 6 Uhr.

per Salon-Schnelldampfer „Swinemünde“.

Abfahrt von Stettin Vormittags 10 Uhr, Rückfahrt von Swinemünde Abends 6 1/2 Uhr.

Fahrpreise:

I. Cabille..... 3,00 M.

II. „..... 1,50 M.

Nach Auskunft in Swinemünde: Fahrt nach Heringdorf. Swinemünder Dampfschiffahrts-Actien-Gesellschaft.

Stettin-Sommerlust-Gotzlow.

Wegen Reparatur der Landungsbrücke legen unsere Dampfer vom 21. Juli ab bis auf Weiteres in Swinemünde nicht an. O. Feuerloh. J. F. Braeunlich.

## Bad Driburg am Teutoburgerwalde.

Station der Altenbeken-Holzmindeener Eisenbahn.

Herrliche Lage, Gebirgs- u. Waldluft. Zwanglos vornehmles Landleben. Vorzügliche Verpflegung. Appetitanregende kohlensäure Stahlquellen spec. für Neurasthenie u. Blutmuth. Neugefaste Kaspar-Helmrothquelle, das beste bei Leiden der Harnorgane. Kohlensäure Bäder, Schwefelmoor, Sool- u. Fichtennadeldäber. Molken- u. Massagekur. Dauer der Saison vom 1. Mai bis 15. Oktober. Brannenversand. Anfragen erledigt die Freiherrlich von Sierstorff-Cramm'sche Administration.

Prämiirt: Silberne Medaille Deutscher Hebammentag — Berlin 1895. — fund's Milch-Seife hergestell mit reiner Kuhmilch, macht die Haut zart und weich wie Sammet. Dresden Molkerei Gebrüder Pfund in Dresden. Zu haben in den meisten Apotheken, Drogen-, Seifen-, Parfümerie- und Colonial-Waaren-Handlungen. Consignations-Lager bei unserm General-Vertreter Herrn R. Pahnke.

Nur echt mit Marke „Pfeilring“ LANOLIN Toilette-Cream UNÜBERTROFFEN als Schönheitsmittel und zur Hauptpflege. In den Apotheken und Drogerien. In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

## Gerichtlicher Konkursmassen-Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse der Wein- und Spirituosen-Handlung J. H. Harmssen Nachf. in Stettin gehörigen Bestände wie:

Rothweine, Rhein- und Moselweine, Portweine, Sherry, Madeira- und Ungarweine, sowie Rum, Arrac und Cognac, alles in Flaschen und auch in Originalgebinden, sollen verkauft werden.

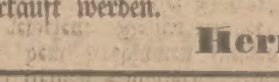
Die Verkaufspreise sind bei den besseren Weinen und Spirituosen gegen früher durchschnittlich 1 M. pro Flasche und bei den geringeren Sorten durchschnittlich 50 bis 75 H. pro Flasche billiger gestellt.

Verkaufszeit werktäglich von 8—1 Uhr Vormittags und von 3—7 Uhr Nachmittags im Comtoir obiger Handlung, Bismarckstr. 6, p. 1., Eingang von der Karlsruhstr.

Der Konkursverwalter Hermann Goetz.

Ich mache darauf aufmerksam, daß ich die billigeren Sorten Rothwein noch weiter herabgesetzt habe, so daß mit 60, 70 und 80 Pf. die Flasche incl. Glas gute flaschenreife Bordeaux-Weine verkauft werden.

Hermann Goetz, Gerichtlicher Verwalter.

 Sonderfahrten

am Sonntag, den 25. Juli:

I. Nach Swinemünde und zurück

(mit Weiterfahrt nach Heringdorf) per Salon-Schnelldampfer „Freia“.

Abfahrt 3 Uhr Morgens. Rückfahrt 6 Uhr Abends. Fahrpreis Stettin-Swinemünde und zurück M. 3,00. Swinemünde — Heringdorf 0,50.

II. Nach Misdroy (Laatziger Ablage) und zurück

1. p. D. „Das Haß“.

Abfahrt 4 Uhr Morgens, Rückfahrt 6 Uhr Abends.

2. p. Schnelldampfer „Der Kaiser“.

Abfahrt 6 Uhr Morgens, Rückfahrt 6 Uhr Abends. Fahrpreis I. Wag. M. 3,—, II. Wag. M. 1,50.

III. Nach Wollin—Cammin—Berg- und Ost-Dievenow und zurück

per Schnelldampfer „Wollner Greif“.

Abfahrt 5 Uhr Morgens, Rückfahrt von Ost-Dievenow 4,30, von Berg-Dievenow 4,45, von Cammin 5,15, von Wollin 6,30 Uhr Abends.

Fahrpreis nach Wollin—Cammin I. M. M. 3,00, II. M. M. 2,00, nach Dievenow M. 3,50. Kinder die Hälfte. Fahrkarten sind vorher in meiner Fahrkarten-Ausgabe, Bollwerk 1, zu lösen. J. F. Braeunlich.

## Geletnek's Schnellnäher,

die schnellste und leichteste Nähmaschine der Gegenwart, ist in Folge seines rotirenden Mechanismus von fast unbegrenzter Dauer.



Geletnek's Schnellnäher

ist daher die beste Nähmaschine für

Familie und Gewerbe.

Empfiehlt der Generalvertreter

C. L. Geletnek,

STETTIN,

Nosmarktstr. 18, am Nosmarkt.

Dieferant für Königl. Behörden, Lehrer- und Beamten-Vereine.

Reelle Garantie. Constante Bedienung.



Sonntag, den 25. Juli:

Sonderfahrt

nach der Insel Rügen

direct Stubbenkammer und zurück von Sassnitz

per Salonschnelldampfer „Freia“.

Abfahrt von Stettin 3 Uhr Morgens. Rückfahrt von Stubbenkammer nach Landung der Passagiere, von Sassnitz 2,30 Uhr Nachm.

Fahrkarten à M. 6,00 sind in meiner Fahrkarten-Ausgabe, Bollwerk 1, erhältlich.

J. F. Braeunlich.

Kranken und Gesunden

sehr nützlich. Neueste Auflage von Med. Dr. Graf's populärer medizinischer Schrift

„Die Selbsthilfe“

Kaufpreis für alle jene, die in Folge frühzeitiger Verletzungen an Entzündung der Nerven und des Sexualsystems leiden. Dieser Schrift werden hundert Tausende, alte und junge Personen, ihre Gesundheit und Lebensglück, gegen Entsendung von 2 M. (in Briefmarken) franco zu beziehen von August Schulse, Buchhändler, Wien, Franzensring 10.

## Männer!

Behandlung der vorzeitigen Schwäche von Dr. med. Carol. — Prognose franco als Doppelbrief für 80 Pf. in Marken.

Sofort Erfolge in jedem Alter. M. Luck, Berlin, Gurfahnenstr. 2.

WAFEL-SPECIALITÄT

H.C.F. DESSERT HANNOVER

Gesetzlich geschützt

Hannoversche Cakes-Fabrik

H. BAHLSEN.

Kanarienvogelchen

sind billig zu verkaufen Bellevuestr. 34, v. 2 Tr. geradezu. Gut erhaltenes Tafel-Clavier preiswerth zu verk. König Albertstr. 35, 3 Tr. 1.

Weißbier (echtes Berliner) 30 Flaschen 2 M. Schmidt, König Albertstr. 7.

Eine Wohlthat für schmerzende u. empfindliche Füße!

Unentbehrlich beim Marschieren sind Wagner's waschbare Badeschwämme. Schweißhosen, D. R. Pat. Vorzügliche ärztliche Heilkräfte bei Karl Kratzsch, Frauenstr. 49.

Die erste Babung Zartenthiner Dorf von Baron v. Pattkammer in sehr schöner Qualität ist eingetroffen und offerirt Teleph. 441.

F. Bumke, Oberwiel 76/78.

1 Goldarbeiter-Gehülfen, der gut graviert, verlangt sofort Paul Bloch, Juwelier, Stargard i. Pom.

## Ein Arbeiter,

der mit Pferden reichlich weiß, wird sofort verlangt bei A. Loomann, Maurerstr., Karlsruhstr. 9.

Nach Süd-Afrika

für ein Musik-Gesicht wird ein gelundes ansehnliches junges Mädchen gesucht, welches gut Clavier spielt (mittelschwer vom Blatt) und kleinen Haushalt führen kann. Photographie, Zeugnisabschrift, kurzer Lebenslauf und Gehaltsansprüche unter P. O. B. 103 East London, Süd-Afrika, erbeten.

Ich suche per 1. Oktober d. J. für meinen Sohn eine Beihilfsstelle in einem Materialwaarengeschäft. Adressen unter W. C. 16 in der Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3, erbeten.

3. Sept. suchen w. a. m. 3 Kind., Quint., Sert. u. einem Gärtn. Mädchen, 2 Mitterzierung u. Unterricht d. bewährte Hauslehrer Geschäften u. zwar solche, die wohlbez. aus gutem Hause, d. Nachhilfe u. Wohl. bedürft. Beste Körperl. Pflege u. gewissenh. Beaufsichtigung. Pension d. 700 M., Mädchen 500 M. Offert. a. richt. an F. W. Kollin d. Schmölz (Udarm), St. Bregenz.

Heirat. Fordere 270 Partien von 1000—9000 M. Journal lagend Charlottenburg 2.

Vornehme und einfache Dicht. rasch und gen. G. v. Pappart, Bismarckstr. 63.

## Gotzlow.

Donnerstag, 22. Juli, Nachm. 5 Uhr: Grosses Militär-Extra-Concert

der gesamten Kapelle des Königs-Regiments. Direction: R. Herold. Eintritt 25 Pfg. Concert incl. Schiffbillet wie üblich à 50 Pfg.

Concerthaus-Garten.

Donnerstag, den 22. Juli: Grosses Militär-Extra-Concert

von der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 148. Dirig.: A. Triebel.

Walzer-Abend.

Walzer von Strauss, Waldteufel, Bayer, Masagni. Anfang 8 Uhr. Eintritt 25 Pfg.

Bellevue-Theater.

Donnerstag: Die Göttin d. Vernunft. Wons glittig. Freitag: Benefiz Emmy Horowska. Wons glittig. Pariser Leben. Täglich ab 5 Uhr: Concert der Theaterkapelle.

Sommer-Theater Elysium.

Donnerstag, den 22. Juli 1897. Kleine Preise! Parquet 50 Pf. Die Haubenlerche.

Freitag: Benefiz für Max Riechert. Der Salontyroler.

Concordia-Theater.

I. Variété-Bühne Stettin's. Direction: Emma Schirmelster. Heute Donnerstag, d. 22. Juli, Abends 8 Uhr: Extra-Specialitäten-Nachd. Nur Künstler aus ersten Engagements. Nach d. Vorstellung: Sommerabend. Fest-Ball. Jubel u. Trubel i. all. Eten. Gite-Orchester. Jung. Damenfor. (Strohputzner-Menschen). Morgen Freitag: Gr. Extra-Beist. Anfang 8 Uhr. R. Bresse.